

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 469. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 8. Oktober.

51. Jahrgang. 1903.

Ein rechter Mensch wird nie geküßt, ein dummer wird bald geküßt, aber ein geküßter Mensch bleibt dumm bis an sein selbige Ende.

Fr. Th. Wischer.

(18. Fortsetzung.)

Eva Leoni.

Roman von Marie Bernhardt.

„Bewahre, o bewahre!“ wehrte sie sehr lebhaft ab. Die Frau Großmutter saß noch drinnen in ihrem Coupé, und ich sollte Sie zuerst einmal auskundschaften und zu ihr führen. Ich bin Frau Hannah Vertram. — Frau Gräfin wird Ihnen ja von mir geschrieben haben!“

Ich schüttelte in stummem Erstaunen den Kopf. „Nicht? Hat auch nichts auf sich, — da bin ich einmal, und nun lassen Sie sich rasch anschauen, mein Kind — so, — so! Mein Gott, du mein Gott, wie gleichen Sie nur Ihrer Mutter! Denn, Sie müssen wissen, die hab' ich als kleines Kind gekannt und aufziehen helfen, bis sie ein großes Fräulein war!“

Wir schossen die Tränen in die Augen; ich hätte Frau Hannah Vertram um den Hals fallen mögen.

„Nicht weinen, — um Gotteswillen — nicht weinen, liebe Eva! Das mag Frau Gräfin gar nicht leiden! Geschwind in das Tuch gehaut und die Augen wieder klar gemacht! Schwarze Augen! Das wird der Gnädigen — nun, einerlei, wir können's nicht ändern! Gut, daß Sie zur Bahn gekommen sind, die Großmutter liebt es sehr, wenn das Deforum gewahrt wird. Und nun kommen Sie!“

Die kurze Unterhaltung war sehr rasch gegangen; Frau Vertram zog meinen Arm durch den ihren und steuerte mit mir einem Coupé erster Klasse zu, dessen Tür angelehnt war.

In den weichen Sammetpolstern lehnte eine sehr aristokratisch aussehende Dame, — eine feine, dunkel-gelbe Gestalt. Schneeweisse, sorgsam gekräuselte Locken umgaben in großer Fülle ein Gesicht, das nicht eigentlich alt zu nennen war; es zeigte wenig Falten, war voll und farblos und hatte Züge von großer Regelmäßigkeit. Ohne Zweifel war meine Großmutter, mit ihrem graden Profil, den feinen Lippen, den großen, dunkel-grünen Augen und der vollendeten Bildung der Wangen und Schläfen, noch jetzt eine schöne Frau zu nennen; ich gewahrte das damals sofort bei meinem ersten schüchternen Ausblick. — aber wohnte eine Seele in dieser schönen Form?

Ich sah noch einmal rasch zu ihr empor, — wie leicht lächelte sie mir jetzt zu, jetzt, da ich dicht vor ihr stand?

Nein, sie hatte kein bewillkommendes Lächeln für mich, — nur einen eigentümlich gespannten, fragenden Blick, und es sah mir aus, als fiele es ihr sogar schwer, die Hand, die unläugig auf ihrem Schoß ruhte, aufzuheben und mir entgegen zu reichen.

Ich nahm die zierliche, tadellos behandschulte Rechte und führte sie, wie Madame Bellemont es uns älteren Damen gegenüber gelehrt und mir in diesem besonderen Falle doppelt eifrig anempfohlen hatte, an meine Lippen; aber es war eine rein äußerliche Zeremonie, und mein Herz wachte nichts davon.

„Eva Leoni?“ fragte meine Großmutter, ebenso, wie es Frau Vertram zuvor getan hatte, — und wieder wollte es mir scheinen, als kosteten die wenigen Worte sie eine sichtliche Anstrengung.

„Ich verneigte mich tief als einzige Antwort.“

„Die Frau Gräfin kann immer aussteigen!“ kam Frau Vertrams harmlos freundliche Stimme wie eine Erlösung dazwischen. „Unseren einzigen Koffer hat der Bediente bereits geholt, und er meldete, daß der Wagen, der uns nach Bellevue bringen soll, bereit steht!“

„Gut, Hannah! Gehen wir also!“ Meine Großmutter verließ rasch und geradlinig, sich leicht auf Hannahs dargereichte Hand stützend, das Coupé, warf noch einen unruhig forschenden Blick auf mich und schritt uns dann, in ihre schwarzen Seiden- und Spitzenkleider gehüllt, mit der Würde einer Fürstin voran.

„Die gnädige Frau sieht die Ähnlichkeit und ist davon ergriffen!“ flüsterte Hannah mir tröstend im Weitergehen zu. — ich mochte ein sehr finsternes Gesicht machen und ihr leid tun; ich nickte ihr mit einem Versuch freundlicher auszuweichen zu. Wenn meine Großmutter wirklich über irgend etwas innerlich ergriffen war, so kleidete sich diese Empfindung jedenfalls in eine sonderbare Form.

Wir waren an den Wagen gelangt. — unser alter Diener hielt dienstfertig den Schlag geöffnet, meine Großmutter stieg ein und winkte mich an ihre Seite; ich blinzelte zögernd auf Frau Hannah, allein diese machte mir ein hastiges Zeichen, ich möge gehorchen und nahm auf dem flüchtig Platz.

In einer Minute hatten wir Bevey hinter uns und fuhren nun durch die herrliche Landschaft, die im vollsten Glanze der Nachmittagssonne ruhte; ich sah wohl die prachtvollen, roten Felsen auf dem Gebirge und den ungründlich blauen Spiegel des Genfer Sees, über dem ein ebenso blauer Himmel lagte. — aber mir war besonnen und ängstlich zu Mut und nur der Gedanke, all diese herrlichen Bilder bald auf immer verlassen zu müssen, stieg in mir auf und machte mich vollends traurig.

„Wie heißen die Berge dort drüben, Eva?“ fragte meiner Großmutter Stimme neben mir.

Ich nannte sie ihr alle der Reihe nach, aber sie sah kaum nach ihnen hinüber, sondern verwandte kein Auge von mir, während ich sprach. Offenbar hatte sie mich nur veranlassen wollen, überhaupt zu reden. — Inhalt und Sinn der Worte waren ihr gleichgültig.

„Und Du bist gern in der Pension gewesen?“

„Sehr, — o sehr gern!“

„Du siehst gesund aus, wenn auch nicht besonders stark; findest du nicht auch, Hannah, daß sie gesund ausseht?“

„Sie ist entschieden rasch gewachsen, Frau Gräfin, und ich glaube, sie wird noch größer werden; aber leidend sieht Eva allerdings nicht aus, und ich hoffe, sie wird keine Nerven haben.“

„Sage: sie darf keine haben! Du weißt, daß ich das nicht ertragen kann! Du fühlst dich immer wohl, Eva?“

„Fast immer, — gnädige — hier stockte ich. — Nun? fällt dir die Anrede und Bezeichnung schwer, die du seit zwei Jahren in deinen Briefen gebrauchst?“

„Ja, — nein — — Großmutter!“

Ich fühlte, daß ich mich dumm und kindisch benahm, aber eben diese Erkenntnis ließ mich noch verlegener werden.

„Da du ein großes Mädchen und bereits konfirmiert bist, so mußt du danach trachten, ruhige Sicherheit im Verkehr mit Andern zu gewinnen; das Leben im Pensionat wird dich das gelehrt haben.“

Ich fühlte, wie ich brennend rot wurde.

„Wie wunderschön ist es hier!“ bemerkte die wohl-tätige Hannah. „Nach der langen Fahrt auf der Bahn ist dies ein wahres Labfal. Sie sind glücklich zu preisen Eva, so lange in dieser wundervollen Gegend gewohnt zu haben. Aber in Dresden wird es Ihnen auch gefallen!“

„Ist es eine schöne Stadt?“ fragte ich schüchtern, um gleich darauf zu fühlen, daß ich wiederum eine Dummheit begangen hatte; mehrere meiner Mitschülerinnen stammten aus Dresden, sie hatten mir viel davon erzählt, mir Abbildungen gezeigt. — und nun fragte ich danach, als läge die Stadt im Monde und als hätte ich noch nie in meinem Leben ein Wort davon gehört.

„Das kommt auf die Auffassung und auf den individuellen Geschmack an!“ erwiderte meine Großmutter kalt. „Sind wir bald in Bellevue angelangt? Ich gestehe, daß ich müde bin!“

„Noch etwa zehn Minuten!“ entgegnete ich kurz. —

Madame Bellemont hatte für meine Großmutter und ihre Begleiterin zwei Zimmer in Bereitschaft setzen lassen und hierher zogen sich beide sofort für die nächsten Stunden zurück, ohne jemand aus dem Institut zu sprechen. Mich erwartete Eusi im Garten und fragte lebhaft, wie die gesüßteste erste Begegnung abgelaufen sei; ich vermochte es nicht, eine detaillierte Schilderung zu entwerfen, ich antwortete einsilbig, aber Eusi merkte aus meinem gedrückten Wesen nur allzu sehr, daß meine Gedanken abgelenkt waren.

Die Sonne stand schon tief, als ich in Madame Bellemonts Salon gerufen wurde, wo ich meine Großmutter bereits fand. — Es konnte kaum einen größeren Gegen-satz geben, als der Ausblick dieser beiden Frauen bot. Madame Bellemont mit ihrem strahlend-lebendigen Wesen, den ausdrucksvollen Augen, der warmen, süßlichen Färbung ihres Gesichtes — und daneben meiner Großmutter blaßes, kaltes Antlitz in seiner unnahbaren Ruhe. — es war, als sähe man einen warmblütigen Menschen und eine Statue bei einander.

„Da kommt ja Eva!“ rief Madame bei meinem Eintritt. — es klang, wie wenn ihr mein Kommen eine Erleichterung gewähre, — sie wußte offenbar mit ihrem neuen Gaste nichts anzufangen. „Kommen Sie her, ma petite, setzen Sie sich zu uns. Es fällt uns allen schwer, Eva fortzugeben, Madame, denn Sie müssen wissen, wir haben sie in der Zeit ihres Hierseins herzlich lieb gewonnen!“

Meine Großmutter neigte ein wenig ihre von den dichten, weißen Locken umschattete Stirn vor, als wolle sie für ein Kompliment danken und fragte sodann:

„Also Sie sind mit ihr zufrieden gewesen? Ihre Zeugnisse wiesen nicht immer gleichmäßig gute Fortschritte auf, was um so bedauerlicher war, als Eva, denke ich, sehr gute natürliche Anlagen besitzt!“

(Fortsetzung folgt.)

August Thomae Nachf.,

Inb. Gustav Hirsch, Nicolaßstraße 26. Telefon 2313.

Kohlen, Coks, Brickets und Holz.

Preislisten stets gern zu Diensten.

Bestellungen werden auch Bleichstraße 13 bei W. Hirsch entgegengenommen.

1920



Patent-Polster

D. R. P. No. 60424 und 69801, ohne Gurte, staubfrei, billiger Preis.

Garnituren, Ottomane, Taschensophas, Matratzen stets auf Lager.

Dieses Polster ist verwendet bei den Sitzen der I. u. II. Klasse der Königl. Preuss. Eisenbahn, Salon-Dampfer des Nordd. Lloyd etc.

Georg Hoffmann,

Tapetier, Webergasse 39, 1. St. Gegr. 1877. Gegr. 1877.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie meinen Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich das

Wolkereiarartikel-Geschäft

von Frau Marie Grosch, Frankfurterstr. 8, übernommen habe und bitte unter Zusicherung treuer Bedienung um recht zahlreichen Besuch.

Hochachtung
Frau Tina Ay Wittwe,
vormals Marie Grosch.

Visit-, Verlobungs-, Einladungskarten etc. in schönster Ausführung.

Jos. Ulrich, Lithogr. Anstalt, Friedrichstraße 39, nahe der Kirchgasse.

Jul. Mollath,

Schulberg 2 u. 4. Telefon 364.

Zur Einmachzeit

empfehle: Einmachbänder, Steinzeugbehälter, Material-Löffel, Einmachtrichter, Glasbänder und Glasgläser zu den billigsten Preisen und bitte um geneigten Aufpruch.

Die feinsten genähten

Damenstiefel-Sohl. u. Fleck M. 2.00, Herrenstiefel-Sohl. u. Fleck M. 2.50, incl. kleiner Reparaturen.

Prima Kernleder. — 8—10 Gehlüssen. Bei Bestellung Abholen u. Bringen in 2—3 Std.

Firma Pius Schneider,

Hochstraße 21, Ecke Michaelsberg.

Buchthühner,

in Produktivität unübertroffen, versendet schon von M. 1.20 an M. Becker, Weidenau, Sieg. Katalog umsonst.

Elfenbein-, Schildpatt-, Celluloid- und Ebenholz-Waaren

sowie alle Toilette-Artikel in Silber findet man in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen bei

Dr. M. Albersheim, Wiesbaden, Kaiserstrasse 1.

Wilhelmstrasse 30. Tel. 3067. Illustrierter Katalog kostenlos.

Wachstuch-Reste

empfehlen sehr billig

Baumacher & Co., Ecke der Landstrasse und Schützenhofstrasse.

Apfel, Reinetten, Cames, französische Süß-Äpfel zu haben Feldstraße 27, Bart.

Chr. Heisinger, Seebodenstraße 9, empfiehlt sich den verehrt. Bau- resp. Hausbesitzern in den sehr allgemein eingeführten, verstellbaren Zuggardinen-Eisen, welche so, liefern kann. — Muster u. Preislisten stehen zu Diensten.

Gr. Parthe neuer email-lierter Herde billig abzugeben Marktstraße 15, D. Pl.

Seiden-Haus M. Marchand, 36 Langgasse 36.

Tuch-Röcke in grösster Auswahl.

Reinfeller zu vermieten Wilhelmstraße 54. 2397

Dugo Richter, Wilhelmstraße 34.
Eine tüchtige Kleidermacherin,
welche fein zu arbeiten versteht, dauernd
gesucht Quisenstraße 41, 2. St. 1.

Mod- und Tailen-Arbeiterin gesucht.
G. Krauter, Damenschneider,
Nerostraße 28, 2.

Nähmädchen
sucht
Carl Goldstein,
Kapellenstraße 31.

Eine **Weißzeugnäherin**, welche selbstständig schon
arbeitet, für ständig bei guter Bezahlung per
sofort gesucht.

W. Kussmaul, Rheinstraße 87.
Weißzeugnäherinnen für feine
Damen-Wäsche gesucht.

Geschwister Strauß, Webergasse 1.
Gesucht Näherin für **Weißzeug u. Ausbleichen** und
Bügeln auf einige Zeit nach Auswärts. Offerten
unter **J. 551** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht einfaches gewandtes Mädchen, das
gut **Weißzeugnähen** und **Sticken** kann, i. Hotel
(Zahresstelle). Offerten unter **W. 551** an
den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen aus guter Familie b. sofort. Vergüt.
M. Stiller, Borgellan-Weich, Dämergasse 16.

Putz- u. Modewaaren.
Ein junges Mädchen bes. Familie kann mit
Vergütung geg. kl. Arbeiten das Geschäft gründ-
lich erlernen. **Taunusstraße 81.**

Lehrmädchen gesucht.
Ein gesundes kräftiges Mädchen aus
guter Familie u. mit guten Schulkenntnissen
findet unter sehr günstigen Bedingungen bei
uns Lehrstelle.
Gebrüder Wolfweber,
Ecke der Langgasse und Bärentstraße.

Lehrmädchen für Damen-Schneiderei gesucht.
Th. Matt, Luisenstraße 6.

Lehrmädchen für Damen-Schneiderei gef.
Nerostraße 28, 2 St.

Lehrmädchen und Fräulein aus anst. Familie können
das **Wäschehandwerk** erlernen. **Wälder, Langgasse 8.**

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** und
Zuschneiden erlernen. **erl. Taunusstraße 86.**

Junges Mädchen zum Einpacken an der Kasse
wird gesucht.
E. Blumenthal & Co., Kirchgasse 46.

Hausdame.
Geingeb. Dame, 22-23 J., in Kinderpf.
durchaus erf., die auch G.-J. A. den
ersten Unterricht erteilen kann und
Hausdame versteht, auf sof. gef. Offerten
unter **M. 552** an den Tagbl.-Verl.

Eine **Herrschafstöchterin**, gut empfohlen,
eine **Küchenhausdame** und
zwei **Abschäftsdamen** für Südfrankreich
sucht sofort
Genfer Verein, Webergasse 8.

Suche Köchinnen, Haus-, Klein- u.
Kinderdame für nur gute
Stellen. **Fr. Baumann**, Stellenvermittlung,
Faulbrunnstraße 8.

Suche f. f. **Herrschafstoch.** Köchinnen,
bessere Haus- und Kleinmädchen f. h.
und auswärtig. **Frau Lang, Stellenverm.,**
Schulgasse 6, 1. Telefon 2363.

Gesucht zum 1. November tüchtige selbstständige
Köchin mit guten Zeugn. **Schöne Aussicht 13a.**

Central-Büreau
Wallrabenstein
für Hotel- u. Herrschafts-Personal
aller Branchen,
Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt,
Telefon 2555,
Institut allerersten Ranges,

sucht zwei perfekte **Herrschafstöchterinnen**
für Amerika (hohes Gehalt, Reise
frei, Herrschaft hier), **Abwehrstraße 1.**
1. u. 2. Stubenmädchen für **Frank-
reich** und **Belgien**, eine **Kammer-
jungfer** (sch.) für **Baden-Baden**, eine **sehr bür-
gerliche Köchin** und **besseres Stubenmädchen** in fl.
Herrschafthaus nach **Mannheim**, sehr **bessere**
in **erste Herrschafthäuser** hier, **Frankreich** in **Kindern**,
Kinderräuberin, eine **Kinderräuberin**, **jüngere**
perfekte und **sehr bürgerliche Herrschafstöchterinnen** für
hier, **Köchinnen** für **Geschäftshäuser**, **Hotel**,
Restaurant, **Reisenden**, **Kaffeehäuser**, **Koch-
lehrerinnen**, **Fräulein zur Stube**, **Bäckerfräulein**
in **Café** und **Restaurants**, **Bedienerinnen**, **Ver-
käuferin** in **Schweinefleischerei**, **Zimmermädchen**
in **Hotel** und **Pensionen**, **überwiegend Klein-
mädchen**, **Hausmädchen** in **Hotel** und **Privat**,
Bedienerinnen und **Küchenmädchen** u. s. w., nur
prima Stellen.

Frau Lina Wallrabenstein,
geb. Dörner, Stellen-Vermittlerin.

J. sauberes Mädchen, das etwas
kochen kann und Lust hat, die
Restaurationsküche zu erlernen, wird **sofort**
gesucht. Näheres im **Tagbl.-Verlag.**

Zu **Sauberes fleißiges Mädchen** für kleinen
Hausdame gesucht **Kaiser-Friedrich-Ring 60, 2. r.**

Solides sauberes Mädchen,
welches **Küche** u. **Haushalt** versteht,
per 15. Oktober gesucht. **Wälder** 10 u. 12 od.
8 u. 7 **Langgasse 24**, **Quiladen**, **sonst Dambach-
thal 12**, **Gartenhaus**, **vorsehen.**

Einfaches sauberes Mädchen, das gut bürgerlich
kochen kann und **Hausarbeit** mit übernimmt,
gesucht **Abwehrstraße 68, 2.**

Ein **ordentliches Mädchen** für **Küche**
u. **Haushalt** gegen guten Lohn gesucht von
Frau Kießling, Goldgasse 2.

Einfaches Alleinmädchen
für kleine Familie gesucht **Luzemburgplatz 2, 2. l.**

Mädchen für **Haushalt** auf **sofort**
gesucht **Schwalbacherstraße 47, 1.**

Tücht. Mädchen in einen bürgerl. Haushalt gegen
guten Lohn gesucht **Querenstraße 2**, im **Baden.**

Ein **junges Hausmädchen** gesucht
Schwalbacherstraße 25, 2. l.

Junges Mädchen in fl. Haushalt bei hoh. Lohn
gesucht. **Näh. Karlstraße 29, 3. 2/4-3 Uhr.**

Braves Mädchen,
welches gut bürgerlich kochen kann, etwas **Haushalt**
übernimmt, und **gut empfohlen** wird, findet
zum 15. Oktober gute Stelle **Hainerweg 6, Part.**

Ein **f. Mädchen** v. 2. f. gef. **Abwehrstr. 84, 2.**
Kräftiges gef. Mädchen für **Haushalt**
arbeit gef. **Kaiser-Friedrich-Ring 14.**

Tücht. Dienstm. m. a. Zeugnis gef. **Moritzstr. 4, 2.**
Ein **kleines braves Mädchen** sofort
gesucht **Bismarckstr. 40, Part.**

Gef. 2. 15. r. **zuverlässiges Mädchen**, welches
sehr bürgerlich kochen kann und **Haushalt**
übernimmt. **Vorstr. 9-10 und 3-5 1/2 Uhr**
Bismarckstr. 12, 1.

Junger Mädchen vom **Bande** sofort gesucht
Schierkeimerstraße 4, Part.

Dogheimstr. 21, 3. wird für kleinen
Haushalt ein **junges fleißiges** **einzel.**
Mädchen sofort gesucht. **Dasselbe** auch im
Bügeln **benutzt sein.**

Ein **braves zuverlässiges Mädchen**, welches
die **bürgerl. Küche** versteht, zum **sofortigen Ein-
tritt** oder per 15. Okt. gesucht **Uhlendorferstr. 15.**

Ein **Mädchen** f. **Haushalt** gesucht
Schwalbacherstr. 1, 2. r.

Ein **junges sauberes Mädchen** wird **sofort** gesucht.
Näh. Hermannstraße 8, Meyerladen.

Ein **tüchtiges Mädchen** gegen hohen Lohn gesucht
Abwehrstraße 73, Part.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Ein **Zimmermädchen** mit **Zeugnissen** sucht
Hotel Konnenhof.

Fleisch. Mädchen für **Küche** und **Haushalt**
sofort gesucht **Neuer Markt 8, 1.**

Tüchtiges Mädchen gesucht
Bismarckstr. 40, Part.

Brav. Mädchen, welches **selbstst.** kochen kann u. die
Haushalt gr. **verst.** gef. **N. Seerodtstr. 5, 2.**

Junger Mädchen f. fl. Haushalt
gef. **Bismarckstr. 10, 3. Stg.**

Ein **braves sauberes Mädchen**, welches **selbstst.**
ständig bürgerlich kochen kann und die **Haushalt**
arbeit gründlich versteht, gesucht. **Monatlicher**
Lohn 80 Mk.

Conditorin Runder, Museumstr.
Zimmermädchen mit guten **Zeugnissen** für
Pension gesucht **Bismarckstr. 40, 1.**

Ausland. zuverl. Alleinmädchen auf gleich
gesucht **Abwehrstraße 97, 8.**

Ein **rein u. tr. Mädchen**, welches **Haushalt**
u. **Wäsche** versteht, zum 15. Oktober bei guter
Bezahlung gesucht **Luisenplatz 1a, 2 St.**

Fleißiges solides Alleinmädchen
in fl. Haushalt, per 1. Nov.
nach **Mainz** gesucht. **Näh. Abwehrstr. 67, 1.**

Junges Mädchen
gesucht **Schwalbacherstr. 14** bei **Lehr.**

Ein **braves Mädchen** für fl. Haus-
halt gesucht **Helenestraße 27, 2.**

Suche zum **sofortigen Eintritt** ein **braves fleißiges**
Mädchen. **Biebrich, Adolfsstraße 5.**

braves tüchtiges Alleinmädchen für **besseren**
Haushalt **Schwalbacherstr. 12, 2.**

Mädchen für **Haushalt** und **Küchenarbeit**
sofort gesucht

Hotel Schützenhof.
Ein **einfaches reines Mädchen** gesucht
Schwalbacherstr. 25, 2. l.

Ein **f. Mädchen** vom **Bande** auf 15. Oktober
gesucht **Saalstraße 24/26, Part.**

Tüchtiges Alleinmädchen für fl.
besseren Haushalt gesucht **Kaiser-
Friedrich-Ring 42, 3.**

Ein einfaches sauberes Haus-
mädchen sofort
gesucht **Conditorin Taunusstraße 34.**

Junges Mädchen, das sich im **Kochen** **vervoll-**
kommen will, findet als **Küchenmädchen**
Stelle. **Abwehrstraße 1.**

Alleinmädchen gesucht, welches
selbstst. kochen kann u. **gute** **Zeugnisse** besitzt. **Kleine Familie.**
Guter Lohn. Näheres **Waldmühlstraße 44, 2.**

Ein **ordentliches Mädchen** für **Alles**, welches **etw.**
kochen kann, zum 15. Oktober von einer **einzelnen**
Dame gesucht **Rheinstraße 80, 1.**

Ein Hausmädchen
mit **guten Zeugnissen**, welches **Bügeln** und **gut**
nähen kann, wird für einen **kleinen** **Haushalt**
gesucht. **An der Ringstraße 2, Part.**

Braves sauberes Mädchen, welches
selbstständig kochen kann und die
Haushalt gründlich versteht, bei **hohem Lohn**
per 15. Oktober gesucht **Langgasse 8, 1.**

Suche für **meinen** **kindl. herrsch.** **Haushalt** ein
durchaus zuverl. bess. Alleinmädchen, welches
kochen f. **Meld. 11-1, 3-7** **Waldmühlstr. 21.**

Junges Mädchen gesucht für fl.
Familie **Karlstraße 29, Part.**

Jun. braves Mädchen von **kleiner Familie**
gesucht **Dogheimstr. 20, 2.**

Ein Haus- und Küchenmädchen gesucht
„**Walhall**“.

Gesucht
ein **braves, solides Mädchen**, das **gut bürgerl.** kocht
und **etwas** **Haushalt** **übernimmt**, und ein
sauberes Hausmädchen, das **etwas** **nähen** und
Bügeln kann. **Zu melden** **An der Ringstraße 2,**
erste Etage.

Tüchtiges Alleinmädchen für
ruhigen Haushalt gesucht bei
Frau Grel, Elisabethstraße 19, 2.

Ein **br. saub. Alleinmädchen**, w. **selbstst.** bürgerlich
kocht und die **Haushalt** mit **verrichtet**, gesucht
Dambachstr. 14, 1. od. Webergasse 18, 2.

Kräftiges Küchenmädchen
gesucht auf gleich **(Lohn 25 Mk.)** **Telemannstr. 5.**
Braves Mädchen gef. **Moritzstraße 20, 2.**

Jüngeres sauberes Mädchen für **Haushalt** gef.
Kirchgasse 25, 2.

Tüchtiges erfahr. Mädchen
für **Haushalt** und **Küchenarbeit** gegen hohen Lohn
sofort gesucht **Ellenbogengasse 2, 2. Etage.**

Ein tüchtiges solides Allein-
mädchen, welches
kochen kann, gesucht **Adolfsallee 31, 2.**
Gef. kinderliebendes Hausm., das **nähen** und
Bügeln kann, **An der Ringstraße 2, 3.**

Einfaches reines Mädchen gesucht
Schwalbacherstr. 25, 2. St. l.

Tücht. Bäckerin gesucht **Röderstraße 20, Bäckerei.**
Bäckerin f. Bäckst. Bismarckstr. 11, 1. r. Part.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wälderstr. 5 wird auf 15. Oktober
ein **Mädchen** gesucht.

Wittve sucht **Stellung** als **Hausdame** od. zur
selbstständ. Führung eines **fl. Hauses** oder als
Stütze. **Gef. Off. Dambachstr. 14, 1.**

Offiziersdame
sucht **Wirkungskreis** als **Hausdame** in **nur**
diskutiertem Hause. Offerten unter
W. 547 an den **Tagbl.-Verlag.**

Haushalterin. **Fräulein** in den
40er J. **tüchtig**
in **Küche** und **Haush.** **sucht** **pass.** **Wirkungskreis.**
Off. unter E. 552 an den **Tagbl.-Verl.** **erb.**

Empfehle fürs In- und Ausland:
Hausdamen, Hausdame, perfect im
Kochen, Reisebegleiterinnen, Gesellschaftsfräulein,
Erzieherinnen, perfecte und angenehme Jüngfern,
**Fräulein zur Stütze, perfecte im Kochen, Kinder-
fräulein, feine Stubenmädchen, Zimmer- und
Küchenbediensteten, abgete Zimmermädchen für
Hotel und Pensionen, Hotelköchinnen und Be-
dienerinnen jeder Branche.**

Central-Büreau von
Frau Lina Wallrabenstein,
geb. Dörner,
Stellenvermittlerin, 1. Bureau am **Blage,**
Langgasse 24. Telefon 2555.

Gesucht.
Besseres, in **allen Zweigen d. Haushaltung** durch-
aus **erfahrenes Mädchen** sucht **Stelle** als **Haus-
halterin** bei **älteren**, auch **leidenden Herrn.**
N. Reform-Stellen-Büreau, Luxemburgstr. 11, 2.

Haushalterin sucht **Stellung** zu
alleinsteh. Herrn.
Offerten unter **E. 552** an den **Tagbl.-Verlag.**

Perfekte Köchin sucht **Stelle** zur
Auswärts oder **zum Ausgehen**
(**Kochen**). **Zu erfragen** **Steingasse 29, 1.**

Empf. verb. Restaurationsköchinnen, Haus-
mädchen für Herrschaftshäuser.
Frau Elise Gerich, Stellenverm.,
Schulgasse 2, 1. St.

Perfekte Köchin sucht **Stelle** **sofort**. **Zu**
erfragen **Druckstraße 6, 1. St. 2. St.**

Empf. verb. Köchinnen, feine Hausm.,
Alleinmädchen, w. kochen, Auswärts.
Frau Lang, Stellenverm., Schulgasse 6, 1.
Telefon 2363.

Herrschafstochter sucht **Stelle**. Offerten
unter **E. 552** an den **Tagbl.-Verlag** **erbeten.**

Ein tüchtiges Köchin sucht **Stelle** **sofort**
an den **Tagbl.-Verlag.**

Herrschafstochter, perfect in **der** **seinen**
Küche, mit **prima Zeugnissen** **empfiehlt**
Central-Büreau **Frau Lina Wallrabenstein,**
geb. Dörner, Stellenvermittlerin,
Langgasse 24. Telefon 2555.

Zu seiner Pension oder in einem **Privathaus**
wünscht **besseres Mädchen** **geleiteten Alters**, **tücht.**
Köchin, Stelle. **Gef. Offerten u. M. A. 100**
Soden a. Taunus, Villa Panorama, **erbeten.**

Fräulein, welches 7 Jahre als **Köchin**
in **Haushalt** in **Darmstadt** in einer
Stellung war, **sucht** in **Wiesbaden** **Stellung**,
wenn **möglich** **weiter** in einem **Kaffeehaus**. **Off.**
an Frä. E. Bruer in **Mainz**, **Rheinstr. 95, 2.**

Ein **jüngeres Mädchen** sucht **Stellung** **sofort**
oder **bis 15. Oktober**, am **liebsten** zu **Kindern**.
Näheres **Abwehrstraße 13, 1. St. l.**

Fräulein mit **best. Zeugnissen** sucht **Stellung** als
Stütze oder auch in **größeren** **Kindern**,
nach **hier** od. **auswärts**. Offerten u. **E. 546**
an den **Tagbl.-Verlag.**

Pflichterbinde, im Ausland gewesen, **erfahren** im
Haushalt und **Kinderräuberin**, **sucht** **selbstst.**
Stellung, **eventuell** bei **älteren** **Herrn**. **Gef. Off.**
unter **Off. E. 547** an den **Tagbl.-Verlag.**

ob. 1011t. Vertrauenap., ob. kann auch Caution
geft. w. Off. u. B. 553 a. d. Taabl.-Verlag.

*) Hier geht C-Untergang dem Aufgang voraus.

Die Austunftei des Wiesbadener Tagblatts.

Wissenswerte Mitteilungen über öffentliche Einrichtungen und lokale Fragen des täglichen Lebens.

In Geburtsfällen

gelten nachstehende Bestimmungen des Reichsgesetzes vom 8. Februar 1875 über die Beurkundung des Personenstandes. Jede Geburt eines Kindes ist innerhalb einer Woche dem Standesbeamten des Bezirks, in welchem die Niederkunft stattgefunden hat, anzuzeigen. — Verpflichtet sind zur Anzeige: 1. Der eheliche Vater, bezw. 2. die bei der Niederkunft zugegen gewesene Ehegattin, oder 3. der dabei zugegen gewesene Arzt, oder 4. jede andere dabei zugegen gewesene Person, oder 5. die Mutter, sobald sie dazu im Stande ist. — Standen die Vornamen des Kindes zur Zeit der Anzeige noch nicht fest, so sind dieselben nachträglich und längstens binnen zwei Monaten nach der Geburt anzugeben. Abänderungen schon angegebener Vornamen oder Hinzufügen weiterer Vornamen sind nicht zulässig. — Wenn ein Kind totgeboren oder in der Geburt verstorben ist, so muß die Anzeige spätestens am nächstfolgenden Tage geschehen. — Wer ein neugeborenes Kind findet, ist verpflichtet, hiervon spätestens am nächstfolgenden Tage Anzeige bei der Ortspolizeibehörde zu machen. — Die Anerkennung eines unehelichen Kindes seitens des Vaters darf in das Geburtsregister nur dann eingetragen werden, wenn dasselbe vor dem Standesbeamten, bei welchem die Geburt zur Anmeldung gekommen, oder wenn sie sonst in einer gerichtlich oder notariell aufgenommenen Urkunde vorliegt.

Zur Eheschließung

ist die Einwilligung und die Ehemündigkeit der Eheschließenden erforderlich. Erscheint zum Anbringen des Aufgebots vor dem Standesbeamten bloß eins von den Verlobten, so ist die Einwilligung des abwesenden Teils durch eine von einer Behörde beglaubigte Erklärung desselben zu beschreiben. Die Ehemündigkeit des männlichen Geschlechts tritt mit dem vollendeten zwanzigsten Lebensjahre ein, die des weiblichen Geschlechts mit dem vollendeten sechzehnten Lebensjahre ein. Dispensation ist zulässig. Eheliche Kinder bedürfen zur Eheschließung, so lange der Sohn das fünfzehnjährige, die Tochter das vierzehnjährige Lebensjahr nicht vollendet hat, der Einwilligung des Vaters, nach dem Tode des Vaters (welcher durch Sterbeurkunde zu beschreiben ist) der Einwilligung der Mutter, und wenn sie minderjährig sind, auch des Vormundes. Sind beide Eltern verstorben, so bedürfen minderjährige der Einwilligung des Vormundes. Auf uneheliche Kinder finden die im Vorstehenden für vaterlose eheliche Kinder gegebenen Bestimmungen Anwendung. Die Einwilligung des unehelichen Vaters ist nicht beizubringen. Bei angenommenen Kindern tritt an Stelle des Vaters derjenige, welcher an Kindesstatt angenommen hat. Im Falle der Verlegung der Einwilligung der Eheschließung steht großjährigen (über 21 Jahre alten) Kindern die Klage auf richterliche Ergänzung zu. Die Ehe ist verboten: 1. Zwischen Verwandten in auf- und absteigender Linie; 2. zwischen voll- und halbblütigen Geschwistern; 3. zwischen Stiefvater und Stiefkindern, Schwiegereltern und Schwiegerkindern jeden Grades; 4. zwischen Personen, deren eine die andere an Kindesstatt angenommen hat, so lange dieses Rechtsverhältnis besteht; 5. zwischen einem wegen Gewerbsverbrechen und seinem Mithilflichen. Im Falle der Nr. 5 ist Dispensation zulässig. Frauen dürfen erst nach Ablauf des zehnten Monats seit Beendigung der früheren Ehe eine weitere Ehe schließen. Dispensation ist zulässig. Die Verlobten haben in beglaubigter Form beizubringen: 1. Ihre Geburtsurkunden; 2. die zustimmende Erklärung derjenigen, deren Einwilligung nach dem Gesetze erforderlich ist. Das Aufgebot verliert seine Kraft, wenn seit dessen Vollziehung sechs Monate verstrichen sind, ohne daß die Ehe geschlossen worden ist. Die Eheschließung erfolgt in Gegenwart von zwei Zeugen. Die Zeugen müssen das 21. Lebensjahr erreicht haben, können aber mit den Eheschließenden oder unter sich verwandt oder verschwägert sein. Auch Frauen sind als Zeugen zulässig.

Vom Standesamt

können Gebühren verlangt werden und zwar für einen standesamtlichen Ermächtigungsschein 50 Pf., für je eine Geburts-, Sterbe- oder Heiratsurkunde 50 Pf., Vorlegung jedoch höchstens 1.50 Pf. Gebührenfrei sind die zum Zweck der Trauung, der kirchlichen Trauung und der Verheiratung erteilten Bescheinigungen, sowie alle Eintragungen und Verhandlungen. — Das Standesamt befindet sich im Rathaus, Zimmer 30. Amtsstunden sind täglich, auch Sonntags-Vormittags.

In Erkrankungs-fällen

haben diejenigen, welche Mitglieder einer Krankenkasse sind, die statutarischen Bestimmungen genau zu beachten, wenn sie ihre Rechte an die Kasse geltend machen wollen. Insbesondere sind die Vorschriften wegen der Anmeldung der Erkrankung zu befolgen, welche in den meisten Fällen durch eine Bescheinigung des behandelnden Arztes zu geschehen hat. Die Mehrzahl der Krankenkassen hat eigene behandelnde oder doch Vertrauensärzte, und von diesen sind die erforderlichen Krankheitsbescheinigungen zu erwirken. Soweit die Krankenkassen auf Grund des Gesetzes über die Eingetragenen Hilfskassen oder des Gesetzes über die Krankenversicherung der Arbeiter errichtet sind, gewähren dieselben freie ärztliche Behandlung, Arzneien, Brillen, Bruchbänder und dergl., ein tägliches Krankengeld im Falle der Erwerbsunfähigkeit, Wächterinnen-Unterstützung und Beihilfen in Sterbefällen. Vielfach ist die Mitgliedschaft in diesen Kassen nach Klassen eingeteilt und daher der Beitrag verschieden. Der Klassenunterschied richtet sich in der Regel nach der Höhe des Arbeitsverdienstes der Mitglieder und ist maßgebend für die Höhe eines Teiles der Leistungen der Kassen (Krankengeld und Beihilfe in Sterbefällen). Für die auf Grund des Krankenversicherungsgesetzes oder des Gesetzes über die eingetragenen Hilfskassen errichteten Krankenkassen ist Aufsichtsbehörde die königliche Polizei-Direktion.

In Sterbefällen

ist der Eintritt des Todes spätestens am nächstfolgenden Wochentage dem Standesbeamten des Bezirks, in welchem der Tod erfolgt ist, anzuzeigen. Auch die sogenannten zweiten Feiertage haben, wenn sie nicht auf einen Sonntag fallen, als Wochentage zu gelten. Auf Anzeigen von Todesurteilen oder von Kindern, welche in der Geburt gestorben sind, hat diese Bestimmung nicht Bezug, denn solche Fälle sind spätestens den nächstfolgenden Tag (also auch Sonntags) dem Standesbeamten anzuzeigen. Zu der Anzeige verpflichtet ist das Familienhaupt, und wenn ein solches nicht vorhanden, oder an der besten Wohnung oder Behausung der Sterbefall mündlich zu erfolgen. Da die Eintragung des Tages und Stunde des erfolgten Todes, Vor- und Nachname und Wohnort der Eltern des Verstorbenen in das Geburtsregister eingetragen werden muß, so ist in der Anzeige in der Regel die Angabe der Eltern des Verstorbenen in der Regel nach der Höhe des Arbeitsverdienstes der Mitglieder und ist maßgebend für die Höhe eines Teiles der Leistungen der Kassen (Krankengeld und Beihilfe in Sterbefällen). Für die auf Grund des Krankenversicherungsgesetzes oder des Gesetzes über die eingetragenen Hilfskassen errichteten Krankenkassen ist Aufsichtsbehörde die königliche Polizei-Direktion.

für die Lebensdauer kann durch die meisten Lebens-Versicherungen erworben werden. Die Höhe der Rente hängt ab von dem Eintritts- oder zur Sicherung der Rente eingelegt wird. Je mehr ein Versicherter einlegt, desto höher ist naturgemäß die Rente. Versicherungs-Gesellschaften verschieden und die Bedingungen der Versicherungen werden meist in beschränktem Kapital zur Verfügung steht und eine Rentenversicherung ein höheres Einkommen unterwerfen Anlagen gewährt wird. Freilich ver- Lode des Rentenempfängers, also des Versicherten,

nd = Verkauf

ist folgendes zu beachten: In Wiesbaden ist das Stad- buch noch in Geltung, so- führung gelangt, was voraussichtlich im 1. bis dahin können noch alle Verträge über An- und Verträge über solche bei der Bürgermeisterei hier Wirkung aufgenommen werden, als wenn solche vor dem Gericht zum Abschlusse gelangen. Die

Bürgermeisterei kann als höchste Gebühr für die Aufnahme eines Kauf- oder Tausch- vertrages nur 4.86 Pf., und wenn es sich um mehrere Grundstücke handelt, 6 Pf. pro Grundstück mehr berechnen, während die notariellen oder gerichtlichen Gebühren sich nach dem Objekte richten und je höher steigen, je höher das Objekt ist. Bis dahin können auch Anträge auf Ausfertigung von Hypotheken nur bei der Bürgermeisterei (Feld- gericht) gestellt werden. Werden solche Anträge bei einem Notar gestellt, so muß der- selbe sich hierzu des Feldgerichtes bedienen. Forderungen von Hypotheken und Kauf- schillingsforderungen und Anträge auf Lösung von solchen, können von Privatpersonen geschrieben und die Namensunterschriften noch von dem Bürgermeister oder von seinem Stellvertreter beglaubigt werden. Alle derartigen Anträge müssen bis zur Einführung des Grundbuchs noch bei dem Feldgericht abgegeben werden, von welchem dieselben nach Erledigung der dem Feldgericht zustehenden Formalitäten an das Amtsgericht weitergegeben werden. Die Beglaubigung einer Namensunterschrift durch den Bürger- meister kostet nach wie vor noch 30 Pfennig, neben dem etwa (auch bei der notariellen Beglaubigung) erforderlichen Stempel von 1.50 Pf. Bei dem Feldgericht ist die Einrichtung getroffen, daß für geschäftsunkundige Personen die Erklärungen wegen Fiktion (Abtretung) oder Lösung einer Hypothek- oder Kaufschillingsforderung, noch auf dem Rathause von einem Beamten niedergeschrieben werden.

Neubauten und Bauveränderungen

bedürfen der baupolizeilichen Er- laubnis, eines „Baubescheides“, ebenso Reparaturbauten, soweit dieselben Abänderungen in den Konstruktionsteilen des Gebäudes bezwecken. Dieselbe Genehmigung ist nachzufordern: 1. Bei Wohnbarmachung von Räumen, welche bisher nicht zum regelmäßigen Aufenthalt gedient haben; 2. bei Herstellung, Verlegung oder Umgestaltung von Schornsteinen; 3. beim Abbruch von Gebäuden oder äußeren Gebäudeteilen; 4. bei Veränderung der Fassaden, ausschließlich der Hofseite; 5. bei Herstellung und Veränderung von Einfriedigungen nach den öffentlichen Straßen und Plätzen, sowie von Einfriedigungen an den Nachbargärten; 6. bei Anlegung neuer oder wesentlicher Veränderung bestehender Dungen, Abtritte, Gruben, Brunnen und Entwässerungsanlagen; 7. bei jeder definitiven oder provisorischen bau- lichen Anlage von Kanälen oder dergl. — Der Antrag auf Erteilung eines Bau- bescheides ist schriftlich an die Polizei-Direktion zu richten und durch Zeichnungen und Beschreibung der beabsichtigten Bauanlage zu erläutern. Die Zeichnungen sind im Maßstabe von mindestens 1:100 (Situationspläne mindestens 1:500, ep. 1:1000) an- zusetzen. Für Neu-, Um-, Auf- oder Umbauten sind einzureichen ein Situations- plan, ein Grundriß des Kellergeschosses, die Grundrisse sämtlicher Stockwerke, die Querschnitts- und Längsschnitte, die Ansichten der Fassaden und Zeichnungen der Ent- wässerungsanlagen, Kanäle, Gruben, Abtritte, Traufschiffe und ähnlichen An- lagen unter Eintragung der etwa erforderlichen Wasserstände. Die Richtigkeit der Zeichnungen u. s. w. ist von dem Bauherrn oder von dessen Stellvertreter durch Namensschrift zu beschreiben. Der Baubescheid verliert innerhalb eines Jahres seine Gültigkeit, wenn während dieser Zeit die Bauausführung nicht begonnen wurde. Beschwerden gegen den Baubescheid sind innerhalb zwei Wochen an die königliche Regierung einzureichen. — Besondere baupolizeiliche Vorschriften bestehen noch über: 1. Aligement, Straßen- und Baulinien; 2. Gebäudeabstand; 3. Gebäudehöhe; 4. Höhe der Dächer; 5. Anzahl der Geschosse; 6. Vorbauten, Thürnen, Fensterläden u. s. w.; 7. Befestigung vorhandener Überdächer; 8. Verbindungsbauten; 9. Fundierung und Auflagerung; 10. Brandmauern und Umfassungswände; 11. Scheibewände; 12. Mauer- stärke; 13. Verwahrung der Balken; 14. Öffnungen in den Mauern; 15. Anwendung auf bereits bestehende Gebäude; 16. Fachwerkwände und Deckenbälke; 17. Bedachung Dachgesimse und Fensterbänke; 18. Treppen und Treppenhäuser; 19. Zugänglich- keiten, Durchfahrten und Höfe u. s. w. — Ausführlichere Angaben siehe Baupolizei- Verordnung vom 2. Februar 1888.

Für Wohnungsuchende

gelten folgende Regeln: 1. Man sei einig über die Größe, die Lage und den Preis, letztere weichen natür- lich erhebliche Gegensätze auf; 2. man begnüge sich nicht mit einer Beschäftigung, wenn man die Absicht hat, zu mieten; 3. man besichtige zu verschiedenen Tageszeiten und bei verschiedener Bitterkeit, dann erst hat man den richtigen Begriff von der Wohnung; 4. man bedenke, daß eine gut möblierte oder gut gepflegte Wohnung einen ganz anderen Eindruck hervorruft, als eine schlecht aus- gestattete oder leer stehende Wohnung; 5. man besichtige eingehend und lasse sich keine Mühe verdrängen; wer eine schlechte Wohnung mietet, kann später nicht mit Ansprüchen kommen; 6. man vereinbare Reparaturen und Änderungen genau und füge sie am besten in den schriftlichen Vertrag ein. Klare schriftliche Vereinbarungen schließen Meinungsverschiedenheiten aus. Der Niederschlag kann schriftlich oder mündlich geschehen. Vereintbart man ersteres ausdrücklich, so ist der Vertrag nicht eher zu- stande gekommen, bis beide Parteien unterzeichnet haben. Mündliche Verträge kann man gültig nur auf ein Jahr abschließen; nach dieser Frist gelten sie als stillschweigend verlängert und sind vierteljährlich kündbar. Die Übergabe der Räume hat seitens des Vermieters rechtzeitig und in ordnungsgemäßer und gebrauchsfähigem Zustand zu geschehen. Wird dies dem Mieter nicht in vollem Umfang gewährt, so kann er dem Vermieter eine angemessene Frist zur Abhilfe setzen, und dann eventuell vom Vertrag zurücktreten.

Über das Lehrlingswesen

bestehen gesetzliche Bestimmungen, in der Gewerbe- ordnung für das Deutsche Reich. Über die Befugnis zum Halten und Anlernen von Lehrlingen im Handwerksgewerbe gibt es ministeriell genehmigte Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens im Handwerksgewerbe, welche die Handwerkskammer zu Wiesbaden herausgibt und dortselbst (Neckstraße 32) von jedem Interessenten unentgeltlich in Empfang genommen werden können. Es ist in diesen Vorschriften alles Merkens- werte für Eltern und Pfleger von Lehrlingen und solchen, die es werden wollen, enthalten, und es ist dringend anzuraten, sich dieselben anzusehen, bevor ein Lehrvertrag abgeschlossen wird. Nach der Reichs-Gewerbe-Ordnung ist der Lehrvertrag innerhalb 4 Wochen nach Beginn der Lehre schriftlich abzuschließen. Derselbe muß enthalten: 1. Die Bezeichnung des Gewerbes oder des Zweiges der gewerblichen Tätigkeit, in welchem die Ausbildung erfolgen soll; 2. die Angabe der Dauer der Lehrzeit; 3. die Angabe der gegenseitigen Leistungen; 4. die gesetzlichen sonstigen Voraussetzungen, unter welchen die einseitige Auflösung des Vertrags zulässig ist. Der Lehrvertrag ist kosten- und stempelfrei. Er ist in drei Exemplaren auszusetzen. Die Unterlassung des Ab- schlusses eines Lehrvertrages ist strafbar. Wird der Lehrling durch einen Vormund oder Pfleger vertreten, so bedarf der Lehrvertrag der Genehmigung des Vormundschaftsgerichts, da er sonst unwirksam ist. Es ist notwendig, daß auch der Lehrling selbst immer mit- unterzeichnet. Die Dauer der Lehrzeit ist durch die Handwerkskammer für das betreffende Gewerbe festgesetzt. Ausnahmen sind nur mit Genehmigung des Vorstandes der Handwerks- kammer zulässig. Formulare zu Lehrverträgen sind bei der Handwerkskammer zu haben.

Die Privatklagen

umfassen in der Hauptsache Klagen wegen Verleumdung, Leichter Körperverletzung, Mißhandlung u. s., die von Privatpersonen an- hängig gemacht werden. Wegen Verleumdungen ist, insofern nicht Amtschreibenbeleidigung vorliegt, die Erhebung der Klage erst dann zulässig, nach- dem durch das Schiedsamt die Sühne vergeblich versucht worden ist. Der Kläger hat die Bescheinigung über den erfolgten Sühneversuch mit der Klage beim königlichen Amtsgericht einzureichen. Diese Bestimmung findet keine Anwendung, wenn die Parteien nicht an demselben Orte, also in Wiesbaden, wohnen. In solchen Fällen ist ein Sühneveruch nicht vorgeschrieben. Eine Ehefrau ist auch ohne Zustimmung des Ehemannes befugt, einen Vergleich rechtswirksam zu schließen. Ist der Verletzte min- derjährig, dann bedarf es zu einem Vergleich der Mitwirkung des gesetzlichen Vertreters (Vaters, Vormundes). Privatbeleidigungen verjähren 3 Monate nachdem der Verletzte von der Beleidigung Kenntnis erhalten hat, Verleumdungen durch die Presse nach 6 Monaten. Die Parteien müssen zur Sühneverhandlung vor dem Schiedsamt persönlich erscheinen. Das Ausbleiben wird bestraft, sofern nicht eine Entschuldigung vorliegt. Zur Erhebung einer Widerklage auf eine bereits schwebende Privatklage ist der Sühne- versuch überflüssig. Wiesbaden ist in 6 Schiedsamtbezirke eingeteilt. Der Antrag auf Sühneveruch ist bei demjenigen Schiedsamt zu stellen in dessen Bezirk der Gegner wohnt. Das Amtsamt der Schiedsmänner befindet sich Neckstraße 1, ebener Erde links. Das Schiedsamt ist werktäglich geöffnet, und zwar jeden Tag für einen anderen Bezirk. Die Anträge auf Anberaumung eines Sühnetermines können mündlich und schriftlich geschehen. Für die Vorladung sind 65 Pf. zu entrichten, wenn nur der Gegner zu laden ist; wird auch der Antragsteller geladen, dann beträgt die Ladengebühr 1.00 Pf.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 470. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 8. Oktober.

51. Jahrgang. 1908.

Versteigerung.

Donnerstag, den 13. d. M., nachmittags 3 Uhr beginnend, werden im Rathaus zu Schierstein die nachbezeichneten, in der Gemarkung Schierstein belegenen, im Grundbuche Band XXXI, Blatt 908, unter No. 16—21 eingezeichneten **Domänen-Grundstücke** öffentlich versteigert und zwar:

Kartenblatt 14, Parzelle No. 152 — 25 a 23 qm
Acker ober den Krautgärten.
Kartenblatt 14, Parzelle No. 151 — 25 a 26 qm
Acker ober den Krautgärten.
Kartenblatt 14, Parzelle No. 150 — 25 a 17 qm
Acker ober den Krautgärten.
Kartenblatt 14, Parzelle No. 149 — 25 a 28 qm
Acker ober den Krautgärten.
Kartenblatt 14, Parzelle No. 148 — 25 a 01 qm
Acker ober den Krautgärten.
Kartenblatt 14, Parzelle No. 147 — 25 a 19 qm
Acker ober den Krautgärten.
F 271
Wiesbaden, den 7. Oktober 1908.
Königliches Domänen-Rentamt.

Imprägnierte Weinbergspfähle

aus Tannen-, Eichen- oder Kiefernholz.
Für die königlichen Domänen-Weinberge im Rheingau, sowie zu Hochheim am Main soll bei der unterfertigten Stelle, Herrngartenstraße 7, die Lieferung von

a) 8000 Stück kreisförmigen Pfählen,
b) 81.000 sonstig imprägnierten Pfählen
im Submissionswege vergeben werden.
Termin hierzu ist anberaumt auf Freitag, den 16. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr.
Offerten mit entsprechender Bezeichnung auf dem Briefumschlage wolle man bis zu diesem Termin abgeben; später eingehende bleiben unberücksichtigt.

Die Lieferungsbedingungen liegen hier selbst zur Einsicht offen, können aber auch gegen 50 Pf. von hier bezogen werden. F 271
Wiesbaden, den 8. Oktober 1908.
Königliches Domänen-Rentamt.

Heftstroh-Lieferung.

Die in den Monaten Februar und März 1904 zu bewerkende Lieferung von 4010 Gebunden, je 10 kg, Heftstroh (Kornstroh) für die königlichen Domänen-Weinberge im Rheingau und zu Hochheim a. Main soll im Submissionswege vergeben werden.

Offerten wolle man schriftlich und verschlossen mit entsprechender Bezeichnung auf dem Briefumschlage bis Montag, den 19. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr, bei der unterfertigten Stelle (Herrngartenstraße 7) einreichen.
Bei letzterer liegen die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen. F 271
Wiesbaden, den 7. Oktober 1908.
Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Sämtliche Mannschaften der Kreis- und Pflicht-Feuerwehr, auch Wachmannschaften haben am Sonntag, den 11. d. M., Vormittags 7 Uhr, zu einer Uebung (welche Herr Kreisbrandmeister abhält) an den Remisen zu erscheinen.

Unpünktliches Erscheinen oder gänzlichliches Fernbleiben wird nach § 11 der Feuer-Wehrpolizei-Verordnung vom 1. Juli 1898 bestraft.
Sonnenberg, den 7. Oktober 1908.
Der Brandmeister:
Bach.

Lieferungs-Ausschreiben.

Für die Heil- und Pflegeanstalt Eichberg i. Rhg. sind
ca. 145 000 kg. Kartoffeln, lieferbar von etwa 10. Dezember d. J. bis Ende September 1904, ca. 5000 kg. Gelbsüßen, lieferbar in der Woche vom 9. bis 14. November d. J., sowie ca. 5000 kg. Weißtraut, lieferbar in der Woche vom 2. bis 7. November d. J., zu beschaffen.

Lieferungsangebote mit Proben von Kartoffeln und Gelbsüßen sind unter Angabe des Preises pro 100 kg. frei Eichberg verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen portofrei bis
spätestens den 15. Oktober d. J. hierher einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können hier eingesehen, auch gegen 50 Pf. in Briefmarken abschriftlich bezogen werden. F 249
Eichberg, den 7. Oktober 1908.

Die Direction
der Heil- und Pflegeanstalt.

**Rekruten!
Rekruten!
Rekruten!**

Alender, Wachs, Schmutz- und Ausstragbüschen, Kopf-, Zahn-, Nagel- u. Waschbüschen, Gewehr-, Koppels-, Lügen- und Taschenbüschen, sowie alle Militärbedarfartikel empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
Fritz Becker, Büschelfabrikant,
9 Kirchstraße 9 2317
gegenüber der Militär-Kaserne.

Paulinenstiftung.

In dem Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstiftung beginnen den 13. Oktober die Arbeitsstunden, in welchen, wie in den vergangenen Jahren, für die Anstalt genützt und gestrickt wird. Dieselben finden von da an jeden Dienstag, Nachmittags von 3^{1/2}—6 Uhr, statt. Die verehrten Damen, welche sich daran beteiligten, werden um ihre weitere Hilfe gebeten, neue Mitglieder sind sehr willkommen. F 215

Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende Wiesbaden.

Vier aufsteigende Klassen mit halbjährigen Kursen. Schulgeld pro Semester 50 Mark. Beginn des Wintersemesters am 19. Oktober. Nähere Auskunft u. Programme kostenlos durch die Geschäftsstelle des Lokal-Gewerbevereins Wiesbaden. F 429



Kohlen-Consum-Anstalt Friedrich Zander,

Luisenstraße 24. Fernsprecher 2352.

Sämtliche Kohlenarten, sowie Gask- und Brikets von nur erstklassigen Zechen und bester Aufbereitung zu den bedingten niedrigen Genossenschaftspreisen des übernommenen Consumvereins. 2008
Brenn- und Anzündeholz ebenfalls äußerst billig.

Pfeiffer & Co.

Bankgeschäft

Wiesbaden, Langgasse 16, I. u. II. Stock

halten sich unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung zur Besorgung sämtlicher Bankgeschäfte, insbesondere zur

Ausführung aller Effecten-Geschäfte

an den in- und ausländischen Börsen bestens empfohlen.

Coupons-Einlösung geraume Zeit vor Fälligkeit, verbunden mit sorgfältiger kostenfreier Verlosungscontrole.

Eröffnung von laufenden und Check-Rechnungen.

Annahme von offenen Depôts zur Verwaltung und geschlossenen Depôts (versieg. Wertpapiere, Silberkasten etc.) zur Aufbewahrung.

Grosses von Arnheim nach den neuesten technischen Errungen-schaften hergestelltes feuer- und diebsgesichertes

Stahlpanzer-Gewölbe

mit vermiethbaren Schrankfächern (Safen) unter eigenem Verschluss der Miether.



Großer Massen-Fischverkauf.

Prima Schellfische, je nach Größe, 30—50 Pf., Cablian, ganze Fische, 30—40 Pf., im Ausschnitt 40—60 Pf., Sehechte, ganze, 40 Pf., im Ausschnitt ohne Kopf und Gräten 60 Pf., Merlan 50 Pf., Backfische ohne Gräten 30 Pf.
Rothfleischiger Salm 1.50—1.80 Mk., Steinbutt (Turbots) 1.— Mk., echte Seezungen (Portionsfische) pro Pfd. 1.20 Mk., Limandes 50—80 Pf., echter Rheinfalm 1.50 Mk., lebendfr. Bachforellen 1.80 Mk., Heilbutt 80 Pf. bis 1.— Mk.
Prima frische Zander, alle Größen, 80 Pf., Bratzander 80 Pf., lebende Rheinzander 1.50 Mk., lebendfr. Sechte 1.— Mk., lebende Karpfen, Sechte, Aale, Bachforellen, Hummern etc. billigst. 2600

Bestellungen für morgen erbitte schon heute.



Zu bevorstehender Umzugszeit
kaufen Sie **Kleineisenwaaren**
am besten und billigsten 2802
24 Wellritzstr. 24. A. Baer & Co.

Mein Tapezier- und Decorations-Geschäft befindet sich
Röderstraße 34.
A. Heylmann.

**Morgen
Freitag 11—1 Uhr
Fortsetzung der
Gemälde-
Auction
Lammstraße 11,
Ecke Geisbergstraße.
S. Küpper.**

Kohlen

erster Rührzehen,
Brikets, Coks,
Holz etc. empf.

zu und unter

Consum-Preisen

gegen Baar direct vom Waggon
über die Stadtwage 2335

Aug. Külpp,

Compt. Sedanpl. 8. Telefon 887.
Lager: Verl. Nicolastrasse.

Günstige Offerte!

Ein Posten

Costümeeröcke,

prima Stoffe und Ausarbeitung, wird wegen
Mangel an Raum unter Preis verkauft von
10 Mk. bis 30 Mk.

Martin Wiegand,
Langgasse 37.

Elektr. Taschenlaterne

für jedermann unentbehrlich, bei Sturm und
Regen nie verlöschend, per Stück nur Mk. 2.40.
Elektr. Gravitationsmodell 3.40.
Erleucht-Batterien 60.
Franko und goldfreier Versand.
Bei 6 Stück 15% Rabatt. F 39

Adressiert: Generalagentur
Elektr. Apparate Ostw. (Schweiz).

Streng reell!

**Möbel jeglicher Art,
complete Betten**

liefert frachtfrei direct an Private ohne
Zwischenhändler reell und billig große
Leistungsfähige antwortende Kundschaft

Möbelfabrik

unter constanten Bedingungen u. strengster
Discretion auf monatliche oder vierteljährliche
Ratenabzahlungen ohne Erhöhung des wirklich
reellen Preises. Langjährige Garantie für
solide Ausführung. Offert. unter A. 554
an den Tagbl.-Verlag. F 40

Feinstes Blütenmehl bei 5 Pfd. 17 Pfg.

Feinster Kaiseranug . . . 5 . 15 .

00 . . . 5 . 13 .

Backpulver per Paquet . . . 7 .

Puddingpulver per Paquet . . . 7 .

Neue Rosinen und Sultaninen billigst.

Teile meiner werthen Kundschaft u. Einwohn-
schaft mit, daß ich die Erlaubnis zum Verkauf
von Spirituosen in Flaschen erhalten habe;
werde in diesem Artikel ganz bei. Portelle bieten.

Erstes Frankfurter Consum-Haus,

Werkstrasse 30 — Kaserstrasse 10.

Naturbutter 10-Pfd.-Gall. Mk. 8.50,
Ebenbottig 4.00,
Anna Jozes, Altonaer d. Probugna. F 39

Sonder-Verkäufe:

Freitag, Samstag, Sonntag und Montag, den 9.—12. Oktober d. J.,

verkaufe folgende Gelegenheits-Posten zu **Ausnahme-Preisen gegen Baar:****Herren-Unterhosen,**

extra schwere Viconia - Qualität, Mannsgrösse,

das Paar Mk. **1.20 Pf.****Herren-Unterjacken,**

extra schwere Viconia - Qualität, Mannsgrösse,

das Stück Mk. **1.—.****Damen-Tricot-Handschuhe,**

schwarz, 4 Knopf lang, alle Grössen,

3 Paar 70 Pf.**Farbige Biber-Hemden**

für Männer und Frauen, richtig gross und weit,

jedes Stück Mk. **1.25 Pf.****Farbige Biber-Frauen-Hosen,**

weit u. vollkommen, tadellose Form u. Schnitt,

jedes Paar **60 Pf.****Damen-Tricot-Handschuhe,**

imitirt Suède, extra lang, mit 2 Druckknöpfen, eingefassten Rändern, nur elegante moderne Farben,

jedes Paar **50 Pf.**

Sämtliche Waaren sind garantirt frisch und erst diese Woche eingetroffen.

Massen-Ausstellung und Verkauf aus meinen Schaufenstern.

Carl Claes, Bahnhofstrasse 3.

Große Teppich- u. Versteigerung.

Am Freitag, den 9., Samstag, den 10. d. M., und folgende Tage: jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrag des Herrn **Gustav Schupp Nachfolger** (Inhaber Alfred Sigle) hier wegen vollständiger Aufgabe im Gartensaal des Hotel „Vogel“,**Rheinstraße 27**

dahier:

Teppiche in allen Grössen u. Farben, Perser-Teppiche, Gebet-Teppiche, Bettvorlagen, Portièren in Seide, Blüsch, Tuch, sowie einzelne Shawls, Tischdecken, Matten, Sopha-bezüge, Gardinen, Rollluxen u. v. A. m.

Öffentlich meistbietend freiwillig gegen Baarzahlung. Die Sachen sind neu und haben enormen Werth. Abgabe von Stoffen u. erfolgt in beliebiger Meterzahl.

Die Besichtigung ist zwei Stunden vor der Auktion gerne gestattet und kann dieselbe bequem erfolgen, weil Teppiche und Portièren ausgestellt sind.

Es ladet höflichst ein

Wilhelm Raster,Tagator und beeidigter Auktionator,
Eleonorenstraße 9, 1.

Rechte Thüringer Eierkartoffeln

(keine bayerische Waare),
anerkannt feinste und haltbarste Tafelkartoffeln,
treffen weitere Waggons ein.**C. F. W. Schwanke Nachf.,**

Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Wellritzstraße. — Telefon 414.

Die aus meinem Ausverkauf übrig gebliebenen

Porzellan- und Glaswaaren

verkaufe unter dem Selbstkostenpreis in der Colonial-Handlung

15 Hermannstraße 15.

Adam Mührig.

Direkter Versand der weltberühmten, haltbaren u. hoheloz., glatten u. gerippten

Lindener Sammete

zu Blousen, Jachts, Damen- u. Kinderkleidern, unzerreißbare, zu Anaben-angängen. Neuheit! Gemusterte Waschsammete. Neueste feldene Blousensammete. Muster fr. aus fr. Wollendung. Sammethaus L. Schmidt, Hannover, D. West. 1857.

Die folgenden genähten

Damenstiefel-Sohl. u. Fleck M. 2.00,
Herrenstiefel-Sohl. u. Fleck M. 2.50,

incl. kleiner Reparaturen.

Prima Kautschuk. — 8—10 Gehäusen.

Bei Bestellung Abholen u. Bringen in 2—3 Std.

Firma Pius Schneider,

Hochstraße 21, Gde. Michelberg.

Wachstuch-Reste

empfehlen sehr billig

Baeumcher & Co.,
Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse.**Vorzüglichen Mittagstisch**

ausser dem Hause,

ebenso ganze Dinners, Soupers, einzelne

Platten etc. empfiehlt

Der Casino-Wirtschaftler,**Friedrichstr. 22.****Geflügel,**

gar. leb. Ant. 8 Mon. alt, fico. 11 St. Kiesen- gänse Mk. 32.50, 18 St. Kiesen-Gänse 26 Mk., 20 Hühner, beste Winterleger, Farbe u. Gewicht, Mk. 24.— (Postfr. 6—7 Hühner, fico. 8 Mk.). F1

H. Morak, Ederberg 1, Schiefen.**Feinstes Koch- u. Tafelobst**

in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

Ph. Lieser, Drahtstr. 52, Gde. Goethestr.

Telefon 2717.

Wohnung und Stallungen

befinden sich

72 Adelheidstraße 72.**J. Strauss & Sohn.**

Grosser Fisch-Verkauf.

33 Wellritzstrasse 33 und auf dem Markte.

Diese Woche ganz besonders frisch und billig:

Feinste  5—8-pfündige, 30 Pf., kleine 20 Pf.

Extrafeine Holl. Angelfisch 50 Pf.

Feinsten Cablian (im ganzen Fisch 25 Pf., „ Ausschnitt 40—50 Pf.

Feinste Seehechte 35, ohne Kopf und Gräten 50 Pf.**Lebendfr.  nur 70 Pf.****Lebendfr. Rheinhechte 80 Pf., Rheinzander Mk. 1.—.****H. Heilbutt, prachtvoll im Schnitt, per Pfd. 80 Pf.****Rothfl. Salm im Ausschnitt Mk. 1.50. Steinbutt (Turbot) 80 Pf.****Rothzungen (Limandes) 40—50. Seezungen (echte Soles) 80 Pf.****Barsch 50. Rheinbachische 25. Herkaus 30. Bachische ohne Gräten 30.****Bratschollen 30. Lebende Karpfen Mk. 1.—.****Täglich frisch gebackene Fische.**

Grösste Auswahl am Platze in

geräucherten und marinirten Fischen, allen Fischconserven,

Oelsardinen, Kronenhummer, Caviar.

Engros-Niederlage von Nürnberger Ochsenmaulsalat und Büseldorfer Tafelsenf.**Wirt und Wiederverkäufer Engrospreise.**

Feste Schellfische Frankfurter Consumhaus,

per Pfd. 20, 30 u. 40 Pf.

Nerostrasse 10.

Michelbach's Weinstube.

Heute Abend:

Spanjan.

Freitag Eröffnung des Winter-Gartens

hinter dem Wärmehäuschen.

Kartoffelfest.**Die Festsäle**

der Wiesbadener Casino-Gesellschaft

empfiehlt zu

Familien-Festlichkeiten,**Hochzeiten, Essen u. dergl.**

für grössere oder kleinere geschlossene

Gesellschaften.

Der Casino-Wirtschaftler,**Friedrichstrasse 22.****Gelder**in jeder Höhe zu 6% p. a. u. 1% Commission bei Geldempfang verleiht Selbstgeber gegen genüg. Sicherh. ev. Accept an Geschäftsleute oder Beamte. Gesuche (Rückp. 20 Pf.) an **O. Scholés, Paris, 5 Rue de la Noya, F 95**

Tanz-Unterricht.

Beginn meiner Tanzstunden:

Montag, den 12. Oktober cr.,

im Lokale der Turngesellschaft,

Wellritzstrasse 41.

Gefäll. Anmeldungen erbeten.

A. Donecker,

Gustav-Adolfstr. 6, P.

NB. Erlaube mir, noch ergebenst zu bemerken, dass bei mir, ausser den gebräuchlichsten, auch die **neuesten Tänze** einstudirt werden.

Juwelen, Gold- und Silberwaaren. Uhren.

Kein Laden. Grosses Lager.
Billige Preise. Langgasse 3, 1 Stiege, an der Marktstr.

Etagegeschäft
Fritz Lehmann, Goldschmied.

Grosses Lager. Kein Laden.
Langgasse 3, 1 Stiege, an der Marktstr. Billige Preise.

Telefon No. 3143.

Kauf und Tausch von altem Gold und Silber.

Gesellschaft „Sangesfreunde“.

Sonntag, den 11. Oktober,
Nachmittags 4 Uhr:

Feier des 3. Stiftungsfestes,

bestehend in Concert,
Gesangs- und Theater-Aufführungen
mit darauffolgendem Tanz,

in dem Saale der Turngesellschaft, Weststr.
Nr. 41, wozu alle Freunde und Gönner freundlich
einladet

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Stenographen-Club Stolze-Schrey

zu Wiesbaden.
Montag, den 12. Oktober d. J.,
Abends 8 Uhr:

Beginn eines Anfänger-Kurses

in der Luisenpark-Schule, Zimmer No. 10, 1 St.
Der Kursus beträgt ausschließlich Lehrmittel
6 Mk. Der Unterricht findet wöchentlich 2 Mal
und zwar Montags und Freitags in dem genannten
Saale statt. Anmeldungen werden bei Herrn
Th. Krieger, Schriftf. 8, 1, bei dem Vordellen
der Luisenpark-Schule, sowie bei Beginn des
Unterrichts entgegengenommen.

Hochschule

für

Violine, Piano u. Gesang.

Höchste künstlerische Ausbildung durch streng
individuellen Sonderunterricht. Anmeldungen tägli-
ch von 12-1 und 4-6 Uhr Weststr. 18, 1 r.

Julius Oertling,

Adm. d. Musikdirektor.

Meine Tanz-Kurse beginnen in
Laufe nächster Woche.
Bitte um rechtzeitige An-
meldung.

Hochachtungsvoll

Fritz Heidecker, Mauritiusstr. 10.

Gesangs-Unterricht

ertheilt nach Methode Garcia

Concertsänger Wolf-Aranda,

Lehrer des bel canto.

Bismarckring 15, 2 rechts.

Sprechstunde von 2½-8½.

Tanz-Unterricht.

Wiederbeginn meiner diesjähr. Tanzstunden
Mitte Oktober.

Erlernung sämtlicher Rund- und
Gesellschaftstänze.

Gef. Anmeldungen zum

Haupt- und Extra-Kursus

sowie

Privat-Kursus

für Gymnasien nehm in meiner
Wohnung, Weststr. 4, 3, freund-
lich entgegen.

Einzel-Unterricht für Rund- oder
Gesellschaftstänze zu jeder Zeit.

Anton Deller,

Lehrer der Tanzkunst.

Eigenes Tanz-Institut.

Ausgebildet auf der Hochschule zu Hannover
und Frankfurt a. M., wofür mir das
Diplom für Tanzkunst erteilt wurde.

NB. Mache noch besonders darauf auf-
merksam, daß mein Unterricht vollständig
im Privat-Raume und bleiben dadurch
den Schülern große Kosten erspart.

Damen-Turnstunde.

Teilnehmerinnen gesucht, Montag u. Donner-
stag Abends 7-8½, Schriftf. Off. Rheinstr. 105, 1.

Empfehlung. Unterzeichnete empfiehlt
sich zum Unterrichten
und Unterrichten von Kindern jeder Art zu mäßigen
Preisen.

Müller, Schneiderin,
Oranienstraße 6, Biederb. 2 St.

Kunstgewerbeschule Mainz.

Schülerwerkstätten.

Innendekoration, Architektur, Möbelschreinerei, Ciselieren, Ätzen, Radieren,
Holzbildhauen, Akt-Zeichnen u. Modellieren, Lederschnitt, Dekorations-
malen, Töpferei etc., mit Frauen- und Mädchen-Abteilung. F 25

Unterrichts-Anfang 19. Oktober. Schulgeld 36 Mk.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Dr. Denninger.

Der Grossherzogl. Direktor:
I. V. Pleyer.

Empfehle mich im Unterrichten von Herren-
und Damen-Garderoben unter Garantie für
tadellosen Sitz u. nur gute Arbeit bei mäß. Preisen.
L. Gibrich, Herrschneider, Weststr. 17, 1.

Eine 2-Zimmerwohnung von
jungem kinderlosen Ehepaar zum
15. Dezember 1903 zu mieten gesucht. Offerten
mit Preisang. u. **G. 551** an den Tagbl.-Verlag.

2. Ziehung der 4. Klasse 209. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Wom. 6. bis 7. Oktober 1903.) Nur die Gewinne über 100 Mk. sind den betreffenden
Nummern in Klammern beigelegt. (Wohn. Gewinne.)

7. Oktober 1903, nachmittags. Nachdruck verboten.

110 556 893 961 1073 355 74 750 91 801 2145 224 396 423 758 (400)
85 (400) 925 84 964 65 85 3196 276 342 481 510 74 746 57 60 73 962 4123
24 217 732 834 5130 365 370 516 97 992 953 (400) 284 386 407 897
7086 94 227 88 94 377 906 748 961 8023 166 306 22 560 621 28 66
92 738 852 88 925 9056 211 85 911 (500) 79

10147 862 (400) 428 49 60 (400) 79 537 (400) 654 58 11217 36 44 82
368 83 490 645 746 12099 206 85 332 407 52 85 602 896 902 13011
263 692 518 53 14046 507 546 71 82 720 (400) 36 46 15096 197 801
584 631 148 54 875 16020 74 217 964 422 17075 (400) 143 276 496 549
52 686 783 988 18161 276 (500) 305 78 695 714 19082 144 366 709 853
(400) 980

20737 409 (500) 678 724 807 949 21214 455 721 926 57 20979 132
223 377 415 870 23093 175 258 339 80 623 811 24 24001 515 891 873
83 25087 419 (500) 820 20027 49 58 147 885 54 729 93 951 27362 638
81 934 28163 95 890 416 90 502 640 29158 291 906 64

30025 52 (500) 260 468 (400) 508 71 695 874 922 21430 88 (400) 925
33 42 (400) 768 77 853 (400) 32071 (400) 269 854 467 541 896 33130
61 (500) 208 418 619 85 906 9 34012 14 100 27 342 44 519 40 681 918
35181 238 818 448 62 89 910 70 30181 68 355 625 91 642 770 94 926
998 37169 357 385 739 941 43 927 84 38403 72 659 785 39236 654
(500) 59 931 88

40045 130 430 72 698 41085 170 218 379 708 42148 58 218 89 468
85 (500) 799 78 82 988 43027 153 234 458 504 786 814 98 908 (400)
44110 29 349 642 778 815 45204 82 381 599 678 (500) 729 78 850
46092 14 747 89 (400) 47327 (1000) 78 84 501 (1000) 68 788 89 849
48342 62 668 700 40189 624 616 80 976

50205 368 36 411 86 951 51346 695 782 975 52007 86 124 209
19 349 698 970 53048 247 304 544 54084 219 388 708 96 827 53497
698 741 82 956 56132 222 (400) 480 86 583 792 57153 70 327 437
58097 166 301 (400) 95 604 832 (500) 49 918 59099 128 314 586 662
816 913

60068 601 848 990 61817 658 731 59 62118 207 13 18 35 399 461
569 820 794 875 916 (500) 63091 711 850 64082 64 110 401 62 65023
346 709 80 881 967 60188 558 90 799 853 98 67088 556 68015 478
568 609 887 69423 37 78 506 602 82 (500)

70029 718 966 71209 80 83 849 99 72016 22 99 164 91 224 73 424
779 73157 581 616 783 968 74092 408 578 929 75070 231 94 520
795 964 69 70117 270 337 34 514 43 631 706 64 77072 142 (500) 44 906
816 443 606 834 78190 804 518 708 29 87 805 954 60 70135

80047 97 459 (500) 929 46 90 806 8 (1000) 86 81056 160 99 (500)
208 561 625 86 80295 99 123 (400) 97 254 437 40 712 16 847 90 880 14
90 276 343 55 506 84062 106 417 558 910 85012 33 249 (1000) 458
587 27 35 824 86081 145 (400) 246 66 884 64 516 59 94 617 738 87280
82 878 417 86 582 786 940 88050 (400) 176 401 2 19 98 (500) 924 88040
64 298 442 68 586 801

90005 280 310 415 20 91229 441 596 907 704 879 979 90299
517 626 34 805 901 11 78 93552 323 407 41 626 616 94111 261 (400)
99 301 76 472 572 (400) 874 93508 965 90058 180 814 594 708 940 (500)
92 97217 74 445 612 776 96 872 500 998 99007 57 116 270 439 46
509 718 43 806 45 90083 (400) 160 474 582 706

100046 843 612 101456 515 54 678 722 102178 22 263 85 404 765
68 90 977 103350 471 513 775 820 104069 (1000) 176 342 319 41 557
91 790 987 105186 (400) 479 690 92 770 95 902 31 103036 451 71 548
946 107154 448 58 90 99 601 878 906 86 108500 741 849 100328
(400) 735 (1000) 879

2. Ziehung der 4. Klasse 209. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Wom. 6. bis 7. Oktober 1903.) Nur die Gewinne über 100 Mk. sind den betreffenden
Nummern in Klammern beigelegt. (Wohn. Gewinne.)

7. Oktober 1903, nachmittags. Nachdruck verboten.

104 (400) 287 305 555 779 1011 43 63 179 (400) 851 472 578 878 3002
85 94 106 401 517 998 3808 59 495 842 47 89 4046 97 158 407 616 814
923 3046 (500) 213 348 688 785 93 921 968 74 6188 235 40 41 603 515
603 718 78 959 7041 229 421 587 711 63 (400) 918 70 8021 33 112 41 46
595 791 957 9252 816 425 504 19 754 62

10028 118 88 556 462 69 758 812 900 7 48 68 11153 429 574 639 899
957 12088 148 202 5 61 365 400 78 700 864 940 13284 445 519 74 905
19 14290 479 544 734 40 56 871 975 15041 398 506 893 16113 253
(500) 977 756 882 17045 136 200 595 18025 58 306 91 517 662 759 948
67 19169 257 380 815 996

20011 52 286 885 603 (500) 863 70 21086 194 364 445 543 90 917
22033 162 309 47 524 604 59 708 93 960 (400) 23193 257 410 (500) 40
762 24228 27 99 462 66 598 600 25044 256 88 485 98 566 806 20023
229 17 446 544 694 715 92 886 27429 674 859 94 995 25103 (400) 218
53 351 811 82 20201 489 529 69 754 988

30104 7 294 309 65 31020 (500) 80 150 281 591 811 82028 26 (500)
408 551 76 994 39001 373 89 446 86 806 34225 826 (400) 99 979 35151
76 224 574 629 85 886 986 82 30216 80 (500) 875 437 74 622 31 899 837
87425 794 98 31 88063 223 40 83 338 43 (400) 775 301 4 966 30198 96
228 67 514 97 741

40090 148 629 70 835 48 68 68 82 939 41227 677 841 938 42075 179
86 251 310 566 (400) 43162 96 452 92 520 674 794 906 (1000) 44059 37
878 (400) 400 551 628 897 45224 423 756 40196 242 492 518 832 47219
(400) 297 40890 37 40 417 24 72 675 897 943 49005 168 232 80 379
(500) 710 98 827 968

50058 419 53 547 601 51063 164 442 868 52018 34 119 369 (500)
402 41 593 677 822 (400) 977 53227 370 613 890 958 54209 51 92 365
400 799 922 29 82 (500) 55032 274 205 488 519 606 54935 320 474 79
81 639 55 70 730 66 979 57146 877 (400) 402 506 600 (500) 68 723 81
809 15 969 75 85 58318 (400) 406 (500) 12 87 788 50395 460 94 525 72
81 679 926 40 (400)

60043 61116 323 465 579 754 60208 66 120 23 256 598 792 901
60005 89 294 312 595 610 80 785 832 28 64642 44 833 65187 482 687
66015 230 67099 125 411 86 82 82 822 917 86 68166 76 (400) 389 522
682 801 951 69263 318 408 32 515 819 92

70142 529 32 321 55 71011 55 311 526 989 70030 151 225 (500) 437
65 560 897 73748 34 270 347 440 74003 78 92 177 244 76 358 (400) 419
630 685 754 75186 285 408 645 745 76990 460 (400) 508 76 344 974 77399
625 644 764 78134 209 335 96 601 46 845 79107 97 694

80024 151 275 22 349 96 409 48 612 (400) 702 818 (400) 81029 233
456 77 647 872 971 82149 226 90 517 38 853 968 33022 222 829 434
678 80 327 923 84032 317 418 283 91 (500) 786 65 969 50582 22 222
(400) 230 45 708 839 84040 108 507 612 870 87040 (400) 182 219 90
(1000) 58 902 458 877 908 33 68 88035 106 215 81 556 821 46 78
89097 132 605 57 736 864 918

91351 85 558 590 743 99 92088 414 683 710 64 925 93150 507 665
98 94205 (500) 71 895 95042 267 906 (400) 65 99 699 822 35 82 946 55
90013 77 510 (400) 37 692 88 719 987 97173 99 265 331 579 (400) 811
95072 648 90838 407 576 603 893

100167 67 230 101107 334 18 81 609 918 62 102188 72 346 414 739
915 103018 33 134 289 418 817 84 104248 (400) 58 577 684 889 960
105051 88 580 627 858 926 106148 54 222 84 410 72 508 770 987 107018
82 93 119 873 99 410 517 630 64 932 105074 75 243 541 750 875 109024
230 311 75 436 74 61 785 807

Automobil-Fahrten

auf Tag und Stunden werden aus-
geführt.

Lensch,

50. Wilhelmstraße 50.

Shampooiren

Preis 1 Mk. mit Tagesfrisur, neuester Haar-
Lüftungsmittel. Erfüllung gänzlich aus-
geschloffen. Antiseptische Bedienung. Auf-
arbeiten und Reparaturen von Haararbeiten zu
billigen Preisen.

Herm. Giersch.

Damen- u. Herren-Friseur,
Wolfgangstr. 18, Ecke Kanak.

Gefärbt, geböhrt, gebleicht wird: Glas,
Marmor, Alabaster, Kunstgegenstände aller Art.
Fehlendes ersetzt (Porzellan feuerfest, im
Wasser haltbar), ferner alle gen. Figuren grünbl.
gereinigt. Aufsehl. 2, 1. Uhlmann.

110392 457 551 (400) 78 (400) 775 841 111077 265 (400) 78 (400) 577
112184 292 (400) 481 85 580 738 71 832 77 113080 184 256 80 358 85
580 (500) 854 91 114087 683 703 115136 214 317 623 931 116295
985 117017 72 112 386 437 808 615 754 118046 236 84 83 748 970
119210 38 806 800 (400)

120038 156 386 434 502 741 955 60 64 121117 56 259 312 412 573
755 813 988 122110 35 253 354 60 444 739 908 123002 146 279 380 452
(1000) 64 832 124073 836 428 98 526 708 125127 372 501 605 16
711 126229 396 518 28 67 752 66 (400) 827 (400) 127028 28 141 544 62
626 724 904 128004 306 538 670 706 872 73 129310 71 93 409 10 517
635 65 845 900

130082 357 435 59 570 651 78 836 978 92 131111 93 211 383 487
600

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf

Preislisten
Fakturen
Adresskarten
Circulars
Rechnungen
Quittungen
Briefköpfe
Couverts
Avis
Wechsel
Prospekte
Plakate.

liefert in bester Ausführung
rasch und preiswürdig

die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Kontore: Langgasse 27 Wiesbaden Fernsprecher No. 2266.

Goetz-Inschütz-Moment-Klappapparat
mit Doppel-Nachspanner, drei Doppelrollen und
Kollastoffe für Filmaufnahmen, 13x18 Cmt.,
fast noch neu, billig zu verkaufen. **Walter
Scharmann**, Hotel Altesaal, Taunusstraße 3.

Massage.

Ich beginne am 1. November in
meinem Institute einen Ausbildungskurs
für Masseure und Massagen. F 95
Meldungen möglichst bald.
Dr. med. Kreckels,
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 28.

Immobilien.

Ein prachtvolles neues **Stagenhaus** mit
Bäden, Treppeinfahrt, Seeroben- und Emslerstraße,
mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, des-
gleichen Schliersteinerstraße, Stagenhaus mit Bädern
Langgasse, Stagenhaus mit Bädern Kirchstraße preis-
werth zu verkaufen.

Julius Allstadt,

Bismarckring 1,
Immobilien- und Baaren-Agentur.

Immobilien.

Grundstück Dreizehnenstraße (Dohrimerstraße),
Abteigangstraße,
Hinterbühnenstraße (Frankfurterstraße),
Wilhelmsstraße,
Bismarckstraße,
Haus mit Bädern und Treppeinfahrt (Niederstraße)
preiswerth zu verkaufen.

Julius Allstadt,

Immobilien- und Baaren-Agentur,
Bismarckring 1.

Immobilien.

Eine Konditorei und Feinbäckerei in feinsten
Lage preiswerth zu verf. **Julius Allstadt**,
Immobilien- u. Baaren-Agentur, Bismarckring 1.

Selten günstige Gelegenheit
für Wirtche, Kellner oder auswärtige
Branche für Bier-Niederlage.
Wirtchaft mit Garten, Stallung, circa
100 Ruthen groß, in zukunftsreicher Lage,
wegen Krankheitsfall für 50,000 Mk. zu ver-
kaufen. Anzahlung 12-15,000 Mk. Agenten
verboten. Gefl. Offerten unter **N. 553**
wolle man im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Haus,

welches sich gut rentiert, mit 10-
bis 15,000 Mk. Anzahlung von
gutem Käufer sofort gesucht. Übernahme Januar
oder April. Offerten mit genauer Angabe unter
N. 554 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Für die Wintermonate

eine erste Etage, 4 hübsch möblierte Zimmer,
in erster Anlage, 1 Min. vom Kgl. Theater,
preiswerth sofort zu vermieten, ev. mit Pension.
Häberer Lenzsch, Wilhelmstraße 50.

Zu vermieten 11. Baden für die Monate November
u. Dezember, passend für Weihnachts-Ansverkauf.
Näh. 45 Kirchstraße 45. **H. Kraft**.

Geserstr. 54, B. r., ein s. möbl. Z. zu ver.

Zwei möblierte Parterre-
Zimmer, von denen eins
Schlafzimmer, das andere für Bureau-
Zwecke geeignet, sofort zu mieten ge-
sucht. Vor dem Glas-Abbruch gelegene
bedeutend. Offerten nur mit Preisangabe
unter **N. 554** an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame, welche sich zwecks
aufhält, sucht schönes gut möbl. Zimmer mit
Veranda, Nähe der Adolfsstr. Ungehobenes Leben
bedeutend. Nur schriftl. Offerten nach Wälsberg-
straße 8, Zimmer No. 6.

Gesuch.

Ein großes schönes Parterre-Zimmer,
möbliert, in der Nähe der Burgstraße, Weiden- oder
Maustraße von einem Herrn gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter **N. 554** an den Tagbl.-Verl.

Lehrmädchen

a. guter Familie u. m. guter Schulbildung gegen
monatl. Entschädigung gesucht.
Georg Hofmann, Wälsch-Geschäft,
Langgasse 21.

Junger Mann sucht an einigen Wochen-
enden irgendwelche aufkündige Beschäftigung. Gefl.
Offerten unter **N. 554** an den Tagbl.-Verlag.

Diejenige Dame, welche gestern Mittag
gegen 12 Uhr in der Rheinstraße ein

Vortemonnaie

mit 9 Mk. Inhalt, ferner 2 Rückfahrkarten Eltville-
Wiesbaden aufgehoben hat, ist erkannt worden und
wird erlucht, dasselbe bis spätestens heute Abend
bei **Wilhelm**, Rheinstraße 6, 1, abzugeben,
widrigenfalls Anzeige erfolgt.

Ein **Pompador** mit Vortemonnaie, Opern- und
Schuh z. von der Rheinstraße durch die Karlsrufer
bis Adelsheimstraße verloren. Wiederbringer erhält
gute Belohnung Adelsheimstraße 58, 1.

Eine gold. Damenuhr mit goldener
Kette und goldenem Zylinder sind in Weidenstraße 7, 10,
am 1 Nachm. verloren worden. Abzugeben Hotel
zur Krone, Zimmer 5, gegen Belohnung.

Ein Pelz

(Erfund) vom Kochbrunnen bis zum Römertor
verloren worden. Wer bittet, denselben bei
Herrn Juwelier **Kraus** abg. Belohnung abzugeben.

Codesanzeige-Berichtigung.

Die verforderte Frau **Philippine Havel**, Wittwe, wird Freitag, den 9.,
Nachmittags 2 Uhr, nicht 8 Uhr, vom Leichenhause aus beerdigt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Mittwoch, den 7. Oktober, früh 9 Uhr, entschlief sanft an Herzkrampf mein
lieber guter Mann, der **Garnison-Verwaltungsdirektor a. D. u. Rechnungsrath**
August Pohland, Ritter v. p.

In tiefer Trauer
Wiesbaden, den 7. Oktober 1903.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 10. d. M., Vorm. 11 Uhr, vom Trauer-
hause, Götterstraße 2, nach dem Friedhofe statt.
Krauspenden im Sinne des Verstorbenen dankend verboten.

Für die uns bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten
Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der

Frau Sophie Brand,

geb. Thon,

erwiesene Teilnahme sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

2596

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ph. Brand.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1903.

Trauer-

Stoffe,
Blousen,
Costumes,
Röcke

in jeder Preislage. 2091

J. Bacharach.

Gott dem Allmächtigen hat es
gefallen, meinen lieben Mann, unseren
guten Vater, Schwiegervater und
Großvater,

Herrn Carl Dennart,
früher Kataster-Geometer,

wohlverlehen mit den hl. Sterbe-
sakramenten, zu sich in die Ewigkeit
abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Dennart
und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag
Nachmittag um 2 Uhr vom Leichen-
hause aus statt.

Verstorbene Nachbarn

Verstorbene Wiesbadener Civilstandsregister.

Geboren. 3. Okt.: dem Ratgeber **Karl Fuhr** e.
S., Karl. 6. Okt.: dem Hilfs-Gefangenenauf-
seher **Otto Schulz** e. L., Erna Theresie; dem
prakt. Arzt **Dr. med. Georg Donigmann** e. S.,
Georg Fritz Wolfgang. 7. Okt.: dem Kaufmann
Albrecht Gock e. S., Heinz Albrecht Friedrich
Julius.

Aufgeboren. Bureauvorsteher **Friedrich Wetter** hier
mit **Madalene** Fied hier. Hausdiener **Georg**
Schreier hier mit **Frieda** Doss hier. Colonial-
warenhandler **Georg Bogler** zu Düsseldorf mit
Gertrud Schüller daselbst. Koch **Karl Rump**
hier mit **Marie** Schwenker hier. Tagelöhner
Rudolf Degenhardt hier mit **Karoline** Bogtmann
hier. Dekorationsmalergeselle **Karl Jwierlein**
hier mit **Josephine** Fischer hier. Ausfuhr **Karl**
Joas hier mit **Elisabeth** Funk hier.

Gestorben. 4. Okt.: Schreiner **Karl Scheibner**,
59 J. 6. Okt.: Privatier **Peter Went**, 76 J.
7. Okt.: Katharine, L. des Tagelöhners **Philipp**
Ober, 1 J.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 9. Sept.: dem Fabrikarbeiter **Wilhelm**
Gonrad Adolf Mey e. S. 15. Sept.: dem Land-
mann **Christian Philipp Genth** e. L.; dem
Flegelbrenner **August Streithöfer** e. S. 18.
18. Sept.: dem Fabrikarbeiter **Karl Gotthold**
Richter e. S.; dem Gärtner **Johann Friedrich**
Adolf Klein e. S. 17. Sept.: dem Ingenieur
Karl Albert Theodor Trippensee e. S. 18. Sept.:
dem Tagelöhner **Friedrich Gustavus Manke** e.
S.; dem Schlossermeister **Wilhelm Schön** e. L.
19. Sept.: dem Schlosser **Jacob Schmitt** e. L.;
dem Maurer **Michael Frey** e. L. 21. Sept.:
dem Schlossermeister **Konrad Kreuter** e. S.; dem
Fabrikarbeiter **Johann Anton Trautmann** e. S.
23. Sept.: dem Tagelöhner **Johann Eichmann** e.
L.; dem Kaufmann **Friedrich Adolf Schandua**
e. S. 24. Sept.: dem Tagelöhner **Kilian Walter**
e. S.; dem Tagelöhner **Friedrich Hyon Dröhne**
e. S.; dem Schuhmachermeister **Fransz Friedrich**
Forst e. L.; dem Tagelöhner **Johann Diehl** e.
S.; dem Tagelöhner **Philipp Gerhardt** e. L.;
dem Buchbinder **Paul Mey** e. L.; dem Kauf-
mann **Heinrich Gubres** e. L. 25. Sept.: dem
Tagelöhner **Gaspar Braun** e. L.; dem Zimmer-
meister **Josef Wosch** e. S. 26. Sept.: dem
Tagelöhner **Anton Scherannig** e. S. 27. Sept.:
dem Bauarbeiter **Philipp August Schneider** e.
L. 1. Okt.: dem Landwirt **Wilhelm Grund**
e. L.

Aufgeboren. Tagelöhner **Johann Trum** hier mit
Adalinde Klee zu Wiesbaden. Schneidermeister
Mathias, gen. **Georg Maurer**, mit **Maria Victoria**
Vacher, Beide hier. Tagelöhner **Reinhold**
Schlenker mit **Gisa** Reibel, Beide hier. Berg-
mann **Johann Philipp Albert** mit **Agnes** Fuchs.
Beide zu Essen. Bahnmeister **Dieter Wilhelm**
Adolf Birk zu Wehlar mit **Hina Louise** Bau-
mann zu Herborn. Braumeister **Hans Joseph**
Schnura hier mit **Wilhelmine** Henriette **Ella**
Schwartzkopf zu Dessau. Küfer **Heinrich**
Lauer mit **Henriette** Charlotte **Antonie** Müller, Beide
hier. Schlosser **Georg Johann** Hainz zu Amöne-
burg mit **Johanne** Margarethe **Maria** Engel hier.

Gestorben. 24. Sept.: Mechaniker **Theodor** Faust
zu Wiesbaden mit **Johanna** Maria **Quids** hier.
26. Sept.: Frieseur **Georg Wilhelm** Ludwig
Adolf Lorenz zu Wiesbaden mit **Rosa** Anna
Grünthal hier; Dandellsgärtner **Fransz Anton**
Schirg mit **Johannette** **Wilhelmine** Grund, Beide
hier. 29. Sept.: Wäcker **Georg** **Karl** Hofmann
mit **Mara** Bender, Beide hier.

Gestorben. 21. Sept.: **Johanna** **Friedmann** 1 J.
23. Sept.: Privatier **Elisabeth** **Kremer**, 60 J.;
Lehrer a. D. **Friedrich** **Jacob** **Karl** **Gledenhart**,
67 J. 26. Sept.: **Philipp** **Josef** **Rint**, 3 J.
27. Sept.: **Elisabeth** **Henriette** **Bingel**, 8 J.